

KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG



Präsident Kirchgemeinderat: Urs Nussbaum, Tel. 031 738 88 42, urs.nussbaum@kirche-rueschegg.ch
Pfarramt: Pfrn. Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, annina.martin@kirche-rueschegg.ch (Red. Gemeindefseite)
Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

FEBRUAR

- So. 4. 9.30 **Kirchensonntag zum Thema «Hoffnung, Kraftquelle in unsicheren Zeiten»**, mit den Kirchgemeinderäten und Christine Heggendorf (Orgel).
- So. 11. **Kein Gottesdienst in der Kirche Rüscheegg.**
Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste in unseren Nachbarkirchengemeinden.
- So. 18. 9.30 **Gottesdienst** Pfarrerin Annina Martin und Orgelspiel mit Christine Heggendorf.
- So. 25. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfarrer Fred Aellen und Meret Kammer an der Orgel.

ERWACHSENE & SENIOR/-INNEN

FEBRUAR

- Mi. 7. 13.30! **Silberfädeli**, jetzt neu um 13.30 Uhr und unter neuer Leitung mit Rosmarie Frey und Margrit Brunner, möchte auch Sie ansprechen. Wir möchten auch weiterhin gemeinsam Lotto spielen, aber zum Beispiel auch wieder einmal jassen. Und ganz wichtig ... Sie können jederzeit mitmachen, ohne Altersbeschränkung. Wo? Im Restaurant «Caroline», Graben.
- Di. 13. 14.00 **bis 16.00 Uhr. Frauennachmittag** im Mehrzweckraum bei der Kirche. Leitung: Sandra Randazzo.
Fahrdienst: Walter Krebs, Tel. 031 738 82 77.
Bitte am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr anrufen.
- Fr. 23. 12.00 **Offener Mittagstisch mit Lotto** im Im Restaurant «Hirschen», Hirschhorn. **An- und Abmelden (inkl. Fahrdienst) bis am Dienstag, 20. Februar**, bei Frau Therese Mäder, Tel. 031 738 01 04, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Seelsorge

Einen Moment zusammensitzen und sich austauschen; miteinander einen Kaffee trinken oder spazieren gehen. Unsere Pfarrerin Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, ist gerne für Sie oder Ihre Angehörigen da. Auch die Freiwilligen des Besucherdienstes kommen, auf Ihren Wunsch, gerne bei Ihnen vorbei.

ABWESENHEIT IM PFARRAMT

Pfarrerin Annina Martin ist vom 5. bis 9. Februar und vom 19. bis 25. Februar abwesend. Vom 5. bis 9. Februar wird sie von **Pfarrer Peter Lauber** vertreten; vom 19. bis 25. Februar von **Pfarrer Urs Müller**.

Beide Vertreter sind in diesen Zeiträumen über die Pfarramtsnummer (031 738 81 06) erreichbar und zuständig für Trauerfeiern, die dann vorbereitet werden und/oder stattfinden.



KINDER UND JUGENDLICHE

KUW 2. Klasse

Freitag, 2. Februar,
13.45 bis 16.15 Uhr
KUW-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.

Freitag, 16. Februar,

13.45 bis 16.15 Uhr
KUW-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.

KUW 4. Klasse

Freitag, 16. Februar,
9.00 bis 16.00 Uhr
KUW-Tag in der Kirche.

KUW 9. Klasse

Donnerstag, 29. Februar,
17.15 bis 19.30 Uhr
KUW-Abend in der Kirchgemeindestube.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abschied

14. Dezember:
Fritz Schürch-Moser,
Hostettleren, Rüscheegg Heubach,
gestorben im 72. Lebensjahr.

18. Dezember:

Hedwig Froehly-Gasser,
Alters- und Pflegeheim Schwarzenburg,
gestorben im 85. Lebensjahr.

«Gott wird im Himmu
auii Träne vode Ouge
abwüsche; ke Tod gits me,
u kes Leid; kes Briegge u
keni Schmärze gits me.»
OFFENBARUNG 21,4

Psalm 23

Du – mein Hirte?
Nichts würde mir fehlen.

Führ mich zu blühenden Weiden;
lass mich lagern an strömendem
Wasser –

dass meine Seele zu Atem kommt;
dass ich die rechten Pfade wieder
gehen kann –
Dir nach

Du – mein Hirte?
Nichts soll mir fehlen.

Muss ich in den Abgrund, in die
Todesschlucht;
dann packt mich die Angst.

Bist Du bei mir, werde ich nicht
sterben vor Angst.

Du hast den Tisch schon gedeckt –
meine Spötter wissen nicht, was sie
sehen

Dass Du meine Füsse wäschst;
und sie mit Balsam salmst

Du mir einschenkst
«Trink nur», sagst Du mir.

Nichts wird mir fehlen.

Lass es so bleiben, dieses Glück;
diese Gnade – all meine Lebensstage.

Dass ich bis ans Ende meiner Jahre
wohnen werde in deinem Haus.

Du – mein Hirte
Nichts wird mir fehlen.

AUS DEM BUCH «PSALMEN»
VON
HUUB OOSTERHUIS,
FREIBURG/BASEL/WIEN 2014

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

Aus
Datenschutzgründen
dürfen
wir
leider
keine
Geburtstage
im
Internet
veröffentlichen

Ein neues Leben kannst du nicht anfangen,
aber täglich einen neuen Tag. HENRY DAVID THOREAU

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben *nicht* veröffentlicht haben möchte. Wegen Redaktionsschluss dann jedoch *bitte spätestens zwei Monate vorher* mitteilen. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

Feines aus der Region – und viel Gemeinschaft

In der Altjahrswoche durfte ich in Gambach Sandra Messerli für ein Gespräch treffen – im hübschen Raum neben dem «Mühlhofladen», den man auch für eigene Feste mieten kann. Ich stellte ihr ein paar Fragen zum schmucken Hofladen:



BILD: © Sandra Messerli

Liebe Sandra:

Seit wann gibt es den «Mühlhofladen» schon?

Die ursprüngliche Idee entstand in Zusammenhang mit dem früher alljährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt in Hirschhorn – und zwar im Jahr 2012.

Ich wurde angefragt, ob ich Zöpfe backen könnte. Diese verkaufte ich dann gemeinsam mit anderen Frauen an einem Marktstand. Zunehmend wurde ich anschliessend angefragt, ob ich auch für Geburtstagsfeste Zöpfen beisteuern könnte. Hierauf begann ich, jeweils am Samstag – auf Vorbestellungen hin – zu backen.

Im Juni 2013 eröffneten wir dann ein Lädli auf unserem Gelände – vorerst in einem Container.

Anschliessend backte ich jeweils am Dienstag, Donnerstag und Samstag – und in einem weiteren Schritt führten wir dann die Selbstbedienung ein.

Hat sich das Sortiment seit dem Anfang verändert?

Am Anfang verkauften wir Zöpfe, Brot und «Gonfi». Etwas später kamen dann Milchprodukte hinzu – zuerst aus der Käserei Gambach. Heute stammt der Käse aus der Hirschmatt in Guggisberg und aus der Käserei Mamishaus; das Joghurt und die Milch kommen aus Bütschel.

Im Februar 2021 eröffneten wir den neuen Laden – mit einer grösseren Fläche.

Im vergangenen Jahr habt Ihr zum ersten Mal einen Weihnachtsmarkt organisiert.

Was war dies für eine Erfahrung?

Wir erhielten schönerweise viele gute Rückmeldungen – und ernteten viel Wertschätzung.

Trotz der wohlüberlegten Vorbereitung besteht halt immer eine gewisse Ungewissheit – unter anderem, wie viele Besuchende dann wirklich kommen werden, oder auch, was die Wetterlage betrifft.

Schliesslich umfasste der Weihnachtsmarkt zwanzig Stände. Mir war eine Vielfalt an Waren sehr wichtig. Sowohl ein Inserat für die Aussteller als auch der Flyer wurden ausschliesslich über die sozialen Medien geteilt – insbesondere über Statusmeldungen auf Whatsapp; der Flyer auch über Facebook oder Instagram. Dazu kamen auch persönliche Empfehlungen, die mündlich weitergegeben wurden.

Aufgrund der sehr guten Erfahrung planen wir fürs Jahr 2024 erneut einen Weihnachtsmarkt. **Was ist für Dich das Wichtigste, was den «Mühlhofladen» betrifft?**

Für mich ist der Kontakt mit den Menschen das Allerschönste. Wir veranstalten beispielsweise auch Suppentage – wo sich jeweils verschiedene treffen und wiedersehen.

Möchtest Du mit uns einen Wunsch für die Zukunft teilen?
Ich wünsche mir, dass es weiter so läuft wie bisher.

Vielen lieben Dank für das schöne und auch persönliche Gespräch!
ANNINA MARTIN